

## **Protokoll**

### **Sitzung des Beirates für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (Behindertenbeirat) der Stadt Halle am 29.11.2023, Wappensaal, Stadthaus**

#### **1. Sanierung des August-Bebel-Platzes**

Frau Blume vom Team Freiraumplanung stellt die aktuelle Planung zum Umbau des A.-Bebel-Platzes mittels eine PP-Präsentation vor. Die Präsentation wird dem Protokoll angehängt.

Der Platz und das Wasserbecken sind stark verschlissen, weshalb die Sanierung notwendig ist, auch weil der Platz sich in den letzten Jahren mit zunehmender Gastronomie zu einem beliebten Freizeitort entwickelte.

Geplant ist die Baumaßnahme ab Mai 2025 in Abschnitten.

Es soll für die Fußwege ein Granitplattenband, was gut begeh- und berollbar ist, verlegt werden, in den Randbereichen und zu den Häusern ist Kleinpflaster vorgesehen. Es soll ein Hochbeet geben in welches Bänke integriert werden. Die Bänke werden mit Seiten- und Rückenlehnen geplant, es wird Aufstellflächen für Rollstuhlfahrer in der Nähe geben.

Ein Spielplatz auf dem Platz ist nicht vorgesehen. Zur Verbesserung der ungesicherten, bereits sanierten Querungen über die K.-Albrecht-Straße und die M.-Brautzsch-Straße werden Bodenindikatoren mit Aufmerksamkeitsfeldern und Leitlinien eingebaut. Zur Wegeführung und einer Abstimmung der Indikatoren gab es einen Vor-Ort-Termin mit Frau Blume und den Beiratsmitgliedern Herrn Lippek, Herrn Reichel und Dr. Fischer. Die Absprachen sind in die vorliegende Planung aufgenommen und der Beirat stimmt dem geplanten Bauvorhaben zu.

#### **1. Beschwerde zur Zugänglichkeit Volkspark**

Herr Dr. Fischer informierte über eine Beschwerde der auf den Rollstuhl angewiesenen Frau Heinker an den Beirat und ihn. Es handelte sich um eine Veranstaltung des Vereins Kritische Richter und Staatsanwälte (KRiStA n.e.V.) am 21.10.23 im Volkspark.

Frau Heinker bat um Hilfe, um an der nicht barrierefrei zugänglichen Veranstaltung teilnehmen zu können. Der Verein, der um die fehlende Barrierefreiheit wusste, hatte schriftlich in der Einladung formuliert, dass Hilfe bei der Überwindung der Treppen in die obere Etage gegeben wird. Auf das Hilfeersuche von Frau Heinker reagierte der Veranstalter nicht.

Auch die Nachfrage des Protokollanten blieb unbeantwortet. Der Volkspark e.V. verwies darauf, nicht Veranstalter zu sein und mit künftigen Baumaßnahmen die Barrierefreiheit herzustellen. Dies nützte Frau Heinker nichts, sie konnte an der Veranstaltung nicht teilnehmen.

Der Beirat versteht das Anliegen. Es wird festgelegt, dass Dr. Fischer den Veranstalter anschreibt und auf einen barrierefreien Veranstaltungsort drängt, es kann nicht sein, dass Menschen von öffentlichen Veranstaltungen aufgrund von Behinderungen ausgeschlossen werden. Die Maßnahmen zum Bauvorhaben des Volkspark e.V. werden später behandelt.

#### **2. Kennzeichnung von Behindertenparkplätzen**

Frau Sredkova, Teamleiterin der Abt. Verkehrsorganisation im FB Sicherheit der Stadtverwaltung, steht beim Thema als Gesprächspartner zur Verfügung. Ihre gesetzliche Grundlage zur

Anordnung und Einrichtung von Behindertenparkplätzen (BPP) ist die gültige Straßenverkehrsordnung. Seit 2020 wurden in Halle 3423 Kontrollen auf BPP durchgeführt, wobei es 1064 Verwarnungen gab, 276 widerrechtlich parkende Kfz wurden abgeschleppt.

Die von Herr Matthes angeregte besondere Kennzeichnung von BPP, farbiger oder größer in den Straßenraum hineinreichend, kann sie im öffentlichen Raum nicht anweisen, auf Privatflächen können Eigentümer dies tun.

Herr Matthes geht es um den vielen Missbrauch bei der Nutzung von BPP. Herr Lippek und Herr Neuhäusel fordern konsequenteres Abstrafen ohne vorher die Fahrzeughalter anzurufen. Frau Böhl berichtet von dem häufigen Missbrauch ihres personenbezogenen BPP und wie schwer es ist kurzfristige Hilfe über den FB Sicherheit zu erhalten.

Nach langem Austausch wird festgelegt:

- Eine Lösung vor Ort ist nicht möglich. Es wird über den Landesbehindertenbeirat und den Landesbehindertenbeauftragten versucht, hier eine bundesdeutsche Lösung zu generieren.
- Herr Czock und Herr Heym vermissen Konsequenz bei der Polizei bei Verstößen im fließenden Verkehr bspw. im Steinweg oder beim unerlaubten Fahren mit Rädern über den Marktplatz. Es ist zu prüfen, ob die Direktion der Polizeiinspektion Halle zum Thema zur nächsten Beiratssitzung eingeladen wird.

**Bitte melden Sie bis zum 24.1.24, ob eine Einladung erfolgen und konkrete Themen, die dabei besprochen werden sollen, sonst kann keine Einladung erfolgen.**

### 3. Sonstiges

Herr Neuhäusel beklagt den Umgang des FB Soziales bei der Beantragung des persönlichen Budgets. Kosten für Gebärdensprachdolmetscher werden abgelehnt und auf den Dolmetschertopf verwiesen, da gibt es nur begrenzt Geld und die Beantragung dauert und ist in Halle schwierig. Dr. Fischer wird dies mit Frau Ernst besprechen.

Herr Lippek findet die Weiterbildungsveranstaltung von Herrn Schütz für Verwaltungsmitarbeiter zum Umgang mit Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen im Verwaltungsvorgang sehr gut und möchte, dass dies eine verpflichtende Fortbildung für Verwaltungsmitarbeiter wird. Dr. Fischer wird dies mit Frau Ernst besprechen.

Frau Pareigis und Herr Willamowski informieren über die geplante Veranstaltung zum UNO-Welttag der Menschen mit Behinderungen am 3.12., das Benefizbacken im Küchenstudio Micheel. Es ist alles vorbereitet und das Geld soll dem Wärmebus für Obdachlose gespendet werden.

**Erinnerung:** Herr Schütz bat den Beirat um Mitteilung, welche Seiten der städtischen Homepage in einfacher Sprache übersetzt werden sollen. **Bitte melden Sie dies bis Ende Januar 2024 per Mail an: [Heiko.schuetz@halle.de](mailto:Heiko.schuetz@halle.de)** und setzen den Protokollanten in cc.

Liegen innerhalb von 14 Tagen keine Einwände vor, gilt das Protokoll als genehmigt.

protokolliert



Dr. Fischer